



Unsere Partei "Kommunistische Bewegung Der Türkei" ist gegründet

Wir machen uns auf dem Weg um eine unabhängige politische Linie des Sozialismus zu gründen.

Unsere Partei die "Kommunistische Bewegung der Türkei" ist gegründet. Für eine sozialistische Türkei.

Wir leben momentan unter einer kapitalistischen Ausbeutung, imperialistischen Herrschaft und von einer reaktionären Regierung Herrschendes System. Unter diesem System gibt es keine Chance für ein menschenwürdiges Leben der Arbeiter. Jährlich kommen tausende Arbeiter durch Arbeitsverbrechen um ihr Leben. Die unlauteren und illegalen Praktiken der reaktionären Regierung werfen die Grundrechte der Bürger unter die Füße so dass die Bevölkerung unter diesem Regime unterdrückt wird.

In diesem System ist eine Lösung des Hauptproblems wie Gleichberechtigung, Freiheit und Gerechtigkeit vor allem für die Kurdische Bevölkerung nicht möglich.

Mit der AKP Regierung erleben wir eine Konterrevolution in der Türkei.

Dieser konterrevolutionäre Prozess hat alle Errungenschaften der Türkischen Republik zerstört und ein neues Regime erschaffen.

In diesem neuen Regime wurde der Säkularismus abgeschafft und die Gesetzgebung unter die Füße geworfen. Der soziale Staat wurde zum Opfer des Marktes und

die verfassungsmäßige Ordnung wurde an die Seite gepackt.

Dieses Regime ist reaktionär, kooperative und arbeiterfeindlich. Unser Land muss schleunigst von diesem Rückschrittlichen, Arbeiterfeindlichen und kooperativen Regime befreit werden.

Um unser Land und unsere Arbeiter zu befreien gibt es keine andere Möglichkeit als eine sozialistische Linie. Alle anderen politische Bewegungen und Programme werden keine Chance haben. Weder Radikal- oder Sozialdemokratie oder Liberalismus, noch türkisches oder kurdisches Nationalismus sind nicht in der Lage gegenüber der kapitalistischen Ordnung eine Option zu werden.

Die einzige Möglichkeit ist dass die realen Linken, mit anderen Worten die Sozialisten sich zu einer politischen Massenbewegung organisieren.

Um das Sozialismus zur einen Option zu umwandeln müssen wir eine politisch unabhängige Linie haben, dies ist unser erstes Prinzip.

Wir deklarieren, dass der Sozialismus der einzige Weg zur Rettung unseres Landes ist.

Die Sozialistische Türkei wird eine egalitäre, libertäre, säkulare durch Gerechtigkeit regierte Republik der Arbeiter. Mit diesem Willen und der Mission stellen wir uns der Herausforderung.



Die Kommunistische Rundschau der Türkei

Offizieller Monatlicher Newsletter der Kommunistische Bewegung (Partei) der Türkei

Um eine politisch unabhängige sozialistische Linie und das Sozialismus zu einer Gesellschaftlichen Option zu umwandeln haben wir eine neue Partei mit dem Namen ‚Türkische Kommunistische Bewegung‘ gegründet.

Die Türkische Kommunistische Bewegung (TKH) hat das Ziel durch eine politische Massenbewegung seine Anhänger zu vermehren und somit die Sozialistische Türkei zu gründen. Unser Ziel ist es die seit 1920 gegründete und einen historischen Hintergrund habende Türkische Kommunistische Partei wieder ins Leben zu rufen.



Für eine gerechte Anordnung und für ein menschenwürdiges Leben,

Für ein säkulares Land,

Für eine unabhängige Türkei,

Für die Herrschaft der Arbeiter,

Ist ein Sozialistisches Regime ein muss!

Die Türkische Kommunistische Bewegung



Die Haltung Der Kommunisten Gegenüber Dem Kurdenproblem

Unser Land steht im Rande eines Bürgerkrieges.

Das seit 35 Jahren existierende Kurden Problem ist heute an einem sehr wichtigen Scheidepunkt.

Seit Jahren hat die Macht des Kapitals und die staatliche Repression eine feindliche und unterdrückerische, assimilierende Politik gegenüber den Kurden geführt. Nach einem 35 Jährigen Konflikt ist das Kurdenproblem an einem neuen Punkt angekommen.

Die Ausgangssperre und auch der Einsatz von schweren Waffen in einigen Städten der Türkei ist ein Bürgerkrieg.

Dass dieser Bürgerkrieg nur in einigen Städten der Türkei stattfindet ändert nichts an der Situation noch schlimmer ist das dieser Bürgerkrieg nicht nur in unserem Land sondern sich in der Region verbreiten kann. Zuerst möchten wir erwähnen, dass wir die Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung nicht akzeptieren und uns auf der Seite der kurdischen Arbeiter befinden die seit Jahren unter faschistischen Bedingungen und Unterdrückungen arbeiten.

Der Konflikt, die Gewalt, die Ausgangssperren und die ‚graben Politik‘ ist ein blinder Krieg. Die aus diesem Krieg erwarteten Resultate werden der Gleichheit-, Freiheit und Unabhängigkeit Kampf unseres Landes nicht dienen. Im Gegenteil, die Hauptlast werden die arbeitenden

Menschen der Region tragen. Die täglich mit diesem Konflikt und der Gewalt lebenden Menschen. Dieser Krieg schadet in erster Linie der Union der Arbeiterklasse und wandelt sich zu einem Konflikt zwischen den Türken und Kurden. Es führt zu einer Verfremdung der ethnischen Gruppen. Der Krieg gegen dem Imperialismus und des Kapitals wird absichtlich zu einem Türkisch-Kurdischen Konflikt gelenkt.

Die Verantwortlichen für diesen unmenschlichen Krieg ist die AKP Regierung. Die AKP Regierung die sein eigenes Volk mit Panzern beschießt, Ausgangssperren in verschiedenen Städten der türkischen Republik verhängt. Die AKP Regierung ist ein Kollaborateure des Imperialismus. Diejenigen die von dieser reaktionären Partei eine Lösung für das Kurdenkonflikt erwartet haben, wurden erneut enttäuscht. Die Regierung hat deutlich gezeigt dass sie die Verantwortung für die Taten in dieser Region tragen. Bei dem letzten Referendum hat eine ‚ist zwar nicht genug, aber ja‘ Gruppe von Wählern für diese Regierung gestimmt und dazu beigetragen dass sie das Verfassungsgesetz ändern. Diese Gruppe trägt genauso die Verantwortung für das Leiden in dieser Region, sie sind genauso schuld.

Gleichzeitig sind diejenigen die die Verhandlung des Kurdenkonflikts mit der AKP Regierung nicht beenden und deshalb bei der Occupy Istanbul nicht teilgenommen



Die Kommunistische Rundschau der Türkei

Offizieller Monatlicher Newsletter der Kommunistische Bewegung (Partei) der Türkei

haben Schuld. Die heutige Realität zeigt uns wieder, dass anstatt einer Verhandlung mit der AKP Regierung ein Widerstand gegen das System die einzige Lösung ist. Die kurdische Politik beruht sich auf eine Nationale Befreiungsfront genau dies lässt zu dass die politische Haltung gegenüber dem Imperialismus und dem kapitalistisches System zu einer Sackgasse führt. Wir sehen heute, dass die Grenzen der nationalen Befreiung in der sozialen Befreiung liegen.

Jedem sollte klar sein wohin die Gewalt der AKP Regierung sowohl der kurdischen politischen Bewegung hinführen wird.

Entweder werden wir den Kompromiss mit der von der AKP Herrschaft erschaffenen, reaktionären Regime ‚die neue Türkei‘ eingehen oder die Interessen des Imperialismus vertreten und zulassen dass sich unser Land spaltet. Keiner, egal aus was für einer ethnischen Gruppe er auch kommt, darf in diesem Moment schweigen. Unser Land wird aus diesem sinnlosen, blinden Krieg sich befreien. Weder ein reaktionärer Marktkonsens noch eine Spaltung im Dienste des Imperialismus wir zugunsten unseren Volkes sein. Unser Volk wird eine Unterdrückung des faschistischen AKP Regimes und eine Spaltung des Landes nicht zulassen. Deshalb muss unser arbeitendes Volk alle Dimensionen zu diesem Thema ganz klar sehen.

1. Was durch die Interventionen des Imperialismus im Nahen Osten passiert ist, ist uns klar. Die Schuldigen für den Konflikt in Palästina, Irak, Syrien, Jemen, Libyen und Ukraine ist der Imperialismus. Die imperialistische Aggression hat nach der Zerstörung der bipolaren Ordnung zugenommen. Der Einmarsch in Afghanistan und im Irak, die Zerstörung von Jugoslawien, der soge-

nannte ‚arabischer Frühling‘ hat viele Länder zum Ruin getrieben. Die heutigen Bürgerkriege die in Ländern wie Libyen, Syrien und im Irak stattfinden zeigen was der Imperialismus sich als Ziel gesetzt hat. Der Imperialismus hat verschiedene Wege gefunden um die Länder die nicht gehorsam sind auf der religiösen und ethnischen Ebene zu spalten. Die kleinen Staaten die nach der Teilung des Jugoslawiens Kriege entstanden sind, sind keineswegs eine Erlösung für die Arbeiterklasse geworden. Heute ist eine ähnliche Teilung von Ukraine im Gespräch.

Die Gründung eines neuen kurdischen Staates der im Nord Irak stattfinden soll ist unter der Hegemonie des Imperialismus

2. Die Sackgasse in der sich momentan der kurdische Konflikt befindetet hat einen Zusammenhang mit der Unsicherheit des regionalen Kriege im Nahen Osten. Wo im Nahen Osten sich neue Grenzen bilden wird die Türkei davon nicht verschont werden. Dieses Bild wird durch die von der AKP Regierung erschaffene Lösung verdeutlicht. Es scheint offensichtlich kein antiimperialistischer und antikapitalistischer Weg zu sein.

3. Deshalb können wir die momentan aktuellen Diskussionsthemen der kurdischen politischen Bewegung über die ‚Selbstverwaltung und Autonomie‘ als ein Schritt zu einer Fragmentierung des Landes deuten. Diese Politik wird auf jeden Fall keine Befreiung für die kurdischen Arbeiter sein. Im Gegenteil, diese Politik erzeugt eine Abhängigkeit zu den imperialistischen Mächten und ist nichts außer der Integration zu einem imperialistischen kapitalistischen System. Diese Politik erwartet eine Aufopferung der nationalen Rechte und dient nicht zu der wahren Befreiung und Freiheit der kurdischen Arbeiter.



Die Kommunistische Rundschau der Türkei

Offizieller Monatlicher Newsletter der Kommunistische Bewegung (Partei) der Türkei

4. Die von der AKP Regierung, für die Lösung des Kurden Konflikts eingeschaltete ‚Rat der Gemeinden und Regionen Europas‘ ist eine Bourgeoisie Lösung. Das geplante neue System wird den Weg für ein reaktionäres System ebnet aber nicht zu der Befreiung des kurdischen Volkes dienen. Diese illusorische Lösung dass der momentane Krieg enden wird, ist trügerisch. Jedem ist bekannt dass in imperialistischen Ländern wie Deutschland, Frankreich und USA das Staat System keine Lösung für die Arbeiter ist. In diesem Prozess wird das Kapital sich stärken aber kein demokratisches Umfeld entstehen.

5. In Bezug auf das ‚Rat der Gemeinden und Regionen Europas‘ und der ‚Selbstverwaltung und Autonomie‘ Politik der Kurden wird daran geglaubt das unser Land durch diese Änderung demokratischer sein wird. Diese Behauptungen müssen sich in Grenzen halten. In einem reaktionären und Kollaboraturen Regime ist kein Platz für eine demokratische Zukunft. Die Dezentralisierung wird den Weg für die Vermarktlichung des Kapitals ebnet.

6. Gleichzeitig ist der ‚Dolmabahçe Konsens‘, der für eine Lösung des Problems und für den Frieden dienen soll nichts als eine trügerische Version des Systems. Wenn man sich an die Vereinbarung erinnert; ist die Lösung mit einer Änderung des Verfassungsschutzes gekoppelt. Heute ist jedem bewusst dass die Präsidentschaft nur der kapitalen Diktatur dient.

7. In der Tat gibt es zwischen den Lösungsvorschlägen der Kapitalreglung der AKP Regierung und der kurdischen politischen Bewegung keinen gemeinsamen Nenner. Wo all das Leiden der Kriege auf

der Hand liegt muss der arbeitenden Bevölkerung klar sein was die Kriegs Akteure eigentlich für ein Spiel spielen. Die zweite Republik oder besser gesagt die AKP Regierung kann heute der kurdischen Arbeiter nichts als Faschismus, Reaktion und Vermarktlichung anbieten. Die zweite Republik versucht sein Regime durch Unterdrückung und durch den Einsatz von schweren Waffen zu verwirklichen. Heutzutage wo das Leid der Imperialisten im Nahen Osten bekannt ist, kann man außer einer Abhängigkeit der kurdischen Arbeiter nichts erwarten. Die kurdische Bewegung ist programmatisch an seine Grenzen angelangt. Sie hat sich von der reaktionären Art, dem Imperialismus und von dem Kapital nicht distanziert. Die Befreiung die sie der kurdischen Arbeiterklasse anbieten ist nichts als eine von dem Imperialismus abhängige und von dem AKP Regierung gelenkte Regime was reaktionär ist. Es ist nur eine Integration, keine Anpassung. Niemand sollte wegen der erwähnten Dezentralisierung oder der Selbstverwaltung und Autonomie ein Wunder erwarten. Ohne eine vernünftige Beschreibung der Selbstverwaltung, ohne ein Model dass der Klassenstruktur und der sozio-ökonomischen Bedingungen der Region dienen soll, kann von einer politischen Forderung keine Rede sein. Von den Sitzungen die zwischen den türkischen Reaktionären, der USA und der kurdischen Bourgeoisie stattfinden kann man von einer revolutionären Politik für die Kurden keine Rede sein. Es ist eine komplette Illusion dass die Fragmentierung oder die Vermarktlichung die Türkei in ein demokratisches Land verwandelt. In dem einem wird ein Bürgerkrieg ethnischer Herkunft provoziert und in dem andern eine komplette Abhängigkeit.



Die Kommunistische Rundschau der Türkei

Offizieller Monatlicher Newsletter der Kommunistische Bewegung (Partei) der Türkei

Für eine gesellschaftliche Befreiung Kommunisten leugnen Ihre Ansichten nicht. Unsere Einstellungen zum Thema Kurdenproblem bestimmen die folgenden Grundsätze:

1. Ohne ein sozialistisches Programm ist eine Befreiung von dem kapitalistischen und imperialistischen System nicht denkbar. In der Vergangenheit haben es uns die Bolschewisten in Russland vorgelebt und heute sehen wir die Befreiung in Cuba wo das Volk durch das Sozialistische Regime ein menschenwürdiges Leben führt. Die einzige Lösung von dem imperialistischen, kapitalistischen System ist ein sozialistisches Programm.

2. Wie die Anforderungen "Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit" von der 1789 stattgefundenen Französischen Revolution unvollendet geblieben sind, wird auch die "Freiheit-Gleichheit-Brüderlichkeit" Anforderungen der nationalen Befreiungsaktion ohne einen Kampf gegenüber dem Imperialismus und der Bourgeoisie unvollendet bleiben.

3. Eine nationale Befreiung kann nur durch einen Widerstand gegenüber dem Imperialismus stattfinden. Ein nationaler Befreiungskampf der heute das imperialistische System nicht gegenüber steht wird keine Chance haben.

4. Wenn man sich das Bild des Kurden Konflikt heute anschaut und sie mit der Realität der politischen Akteure vergleicht, sieht man entweder eine Integration in das vorhandene System oder einen Bürgerkrieg der sich noch erweitern wird. Unter solchen Umständen kann man eine Befreiung der Arbeiter, Freiheiten und ein demo

kratisches Land nicht erwarten. Mit Obskurantismus und Vermarktlichung steht der Faschismus nebeneinander.

5. Was heute getan werden muss ist ein Widerstand gegenüber der AKP Regierung und gegenüber dem reaktionären Charakter dieser Macht. Das alleine reicht nicht aus, ein Widerstand gegenüber dem Imperialismus und dem Kapital ist davon nicht auszuschließen. Ein Kampf der sich nur auf die nationalen Rechte und Anforderungen der Kurden fokussiert ist an seine Grenzen gestoßen. Die türkische Revolution wird auch eine Revolution für die kurdischen Arbeiter sein. Ohne eine gesellschaftliche Befreiung ist eine nationale Befreiung nicht möglich.

6. Die einzige Lösung ist ein gemeinsamer Widerstand der Arbeiterklasse und eine Vertretung auf der politischen Ebene. Es ist dringend erforderlich die sozialistische Linie zu stärken und die Einheit der Arbeiterklasse zu organisieren. Tagtäglich sehen wir dass die kurdischen Dorfbewohner sich zu einem Proletariat umwandeln und ein Teil der türkischen Arbeiterklasse werden.

7. Unsere Befreiung wird der Widerstand sein der im Juni auf die Straßen gegangen ist. Unser Volk ist die einzige Macht die dieses System zerstören und dem kurdischen Volk seine Freiheiten geben kann. Zu diesem Zweck müssen alle patriotischen Bürger einen neuen Widerstand organisieren. Dieser Widerstand wird für sie und dem kurdischen Volk dienen. Einheit, Brüderlichkeit, Frieden, Freiheit ist nur mit einer unabhängigen Republik der Arbeiter möglich.
Freiheit für das!

**Kommunistische Bewegung der Türkei
Zentralkomitee**



Das Dritte Ankara Massaker Ist Ein Bild Des Von Den Blutigen Händen Des Erschaffenes AKP Regime!

Das dritte Ankara Massaker ist ein Bild des von den blutigen Händen des erschaffenes AKP Regime!

Ein weiteres Massaker hat gestern in unserem Land in Ankara stattgefunden. Diese Bombenattacke wird als die dritte Ankara Attacke in die Geschichte eingehen. Bald werden die Gründe und die Täter zum Erscheinen kommen. Nichts desto trotz ist dieses Bild der Nachweis der AKP die die Türkei mit eigenen Händen in den Sturz bringt.

Unser Volks muss wissen und erkennen, dass die Gründe und die Täter dieses Massakers diejenigen sind die den politischen Rahmen dafür vorbereitet haben. Dies ist das Ergebnis der seit 14 Jahren Regierenden AKP Regime.

Unser Volk muss die Wahrheit sehen. Das reaktionäre AKP Regime sollte als ein dunkles Regime benannt werden. Wie viele weitere Attentate sollten die arbeitenden Menschen noch erleben um zu verstehen dass sie mit Lügen wie Frieden, wirtschaftliche Stabilität, Transformation, neue Türkei und die Vision 2023 getäuscht werden.

Diese Regierung ist für dieses Massaker verantwortlich. AKP kann von den Massakern was sie in der letzten Zeit errichtet haben nicht mehr weglafen. Die verantwortlichen Personen und Gruppen werden den Preis dafür zahlen.

Ohne den Imperialismus und den reaktionären AKP Regime zu besiegen werden diese Attentate kein enden finden.

Als die Kommunistische Bewegung der Türkei, bedauern wir diesen Terroranschlag in Ankara wo viele unserer Bürger getötet und hunderte verletzt wurden.

Unser herzlichstes Beileid an die Türkei, wir wünschen allen verwundeten gute Besserung.

Die Kommunistische Bewegung der Türkei

Das Zentralkomitee



Wir Werden In Diesem Blutbad Nicht Ertrinken!

An alle türkischen und kurdischen Arbeiter und progressiven Bürger,

- Wie bei den davor stattgefundenen Massakern in Ankara zeigt uns das dritte Massaker deutlich was aus unserem Land geworden ist. Diese Massaker werden als 'normal, politische Resultate, Bedingungen des Krieges oder als Vergeltung' bezeichnet somit normalisiert. Der größte Fehler heute ist, solche Massaker zu normalisieren, keinen Widerstand zu leisten und sich hinter der Furcht zu verstecken.
- Das reaktionäre Regime wird uns durch die AKP aufgezwungen. Das Ziel dieses Regime basiert anstatt auf Frieden und Stabilität auf Rechtlosigkeit, Unterdrückung, Gewalt, Konflikt, Krieg und Massaker. Dieses Regime versucht auf der einen Seite durch Polarisierung und Feindschaft Ihre Politik uns aufzuzwingen und auf der anderen Seite durch Ihre reaktionäre Art die seit über 90 Jahre erreichten Errungenschaften zu vernichten. Was aber noch wichtiger ist, dass die AKP durch Ihre Beziehungen zu einer Speerspitze des Imperialismus geworden ist und somit unser Land in einem sektiererischen und Dschihadistischen Krieg verwickelt hat. Die Invasion des Imperialismus im Nah Osten ist eine Folge dieser Politik die den Dschihadistischen Terror in unser Land gebracht und aus dem Kurden Konflikt eine Krieg ausgelöst hat.
- Die Syrische- und Irakische Fragmentierung hat durch den Kurdenkonflikt eine direkte Wirkung auf unser Land. Vor allem in den Bezirken wie Cizre und Sur wird momentan ein blutiger Krieg geführt der die Bevölkerung zum Umsiedeln gezwungen hat was wir der AKP Regierung verdanken.
- Dieses blutige Bild hat sein zweites Gesicht bei den bomben Attacken in Ankara gezeigt. Das letzte Attentat in Ankara wurde direkt an die zivile Bevölkerung gerichtet, dies ist im wahrsten Sinne des Wortes ein Terroranschlag. Das Ergebnis dieses Anschlages ist Schmerz und Trauer. Die Kommunisten sind gegen die Unterdrückung der Arbeiterklasse, gegen den Faschismus und an alle Terror- und feindselige Handlungen. Auch heute werden wir uns dagegen wehren.
- Als die Kommunistische Bewegung der Türkei glauben wir, dass die Verantwortlichen dieser Massaker zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Dies ist ein schwerer Schlag für die Brüderschaft der türkischen und kurdischen Arbeiter den wir keines fall akzeptieren und legitimieren werden. Einer der Hauptgründe des Widerstandes der Kommunisten gegen den Faschismus und die AKP Regierung ist Ihre Volksfeindlichkeit. Eine Volksfeindliche Aktion wird weder dem Freieitkampfes der kurdischen Bevölkerung dienen noch die Rache des kurdischen Volkes zur Geltung bringen, das



Die Kommunistische Rundschau der Türkei

Offizieller Monatlicher Newsletter der Kommunistische Bewegung (Partei) der Türkei

Gegenteil zu glauben ist paradox, es ist falsch und führt zu Verblendung. Auf diese Art und Weise kann weder die kurdische Bevölkerung Ihre Freiheit gewinnen noch die AKP Regierung besiegt werden.

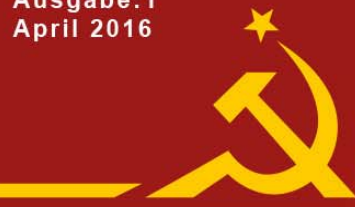
- Unsere Partei die Kommunistische Bewegung der Türkei sind die Repräsentative und unabhängige Macht des Sozialismus. Wir verkünden dass wir neben den türkischen und kurdischen Arbeitern sind und bei dem historischen Kurde Konflikt die Rechte der kurdischen Arbeiter verteidigen. In dem gleichen Zusammenhang verurteilen wir das falsche Handeln der kurdischen politischen Linie. Sie dient nur der reaktionären AKP und vor allem zur Verstärkung des Imperialismus anstatt dagegen zu kämpfen. Das Resultat dieses Handelns führt; zur Feindlichkeit zwischen den türkischen und kurdischen Arbeitern, dass unser Land immer mehr ein Teil des Nahosts Konflikts wird und stärkt die Hand des reaktionären AKP Regimes. Hier erklären wir erneut, dass die Zersplitterung wie sie in Syrien und Irak stattgefunden hat nicht der arbeitenden Klasse dienen sondern die Interessen des Imperialismus vertreten wird.
- Die Grundprinzipien des Kampfes gegen die AKP Regierung ist der Antiimperialismus und der Säkularismus. Die kurdische politische Bewegung nimmt diese Grundprinzipien nicht wahr und hält keinen Abstand zum Imperialismus und dem Reaktionismus. Dies ist auch der Grund, dass wir Kommunisten uns von der kurdischen Bewegung distanziert haben. Der Vorschlag eine

Allianz unter dem Namen, Demokratische Front' zwischen der kurdischen politischen Bewegung und der sozialistischen Bewegung zu gründen kann unter diesen Umständen nicht stattfinden.

- Unsere Partei, die Kommunistische Bewegung der Türkei wird durch den organisierten Kampf der türkischen und kurdischen Arbeiter und der progressiven Bürger eine politische sozialistische Linie stricken und zum Wachsen bringen.

Die Kommunistische Bewegung der Türkei

Das Zentralkomitee

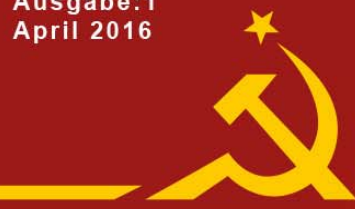


Gedenken an die Gründer der TKP

Die von der Bourgeoisie im Jahre 1921 ermordeten 13 Kommunisten und der erste Vorsitzender der TKP (Türkische Kommunistische Partei) Mustapha Suphi sowie der Generalsekretär Ethem Nejat

wurden von der Kommunistischen Bewegung -Partei- der Türkei zu Ihrem 95. Todestag gedacht. Sie hatten sich von Anatolien auf dem Weg gemacht um den anti-imperialistischen Krieg in Anatolien zu Unterstützen.





Die IKD war am 8. März zum Internationalen Weltfrauenkampftag auf den Straßen

Die Ausbeutung der Frauen in vielen Städten wie Ankara und Istanbul ist verboten. Auch dieses Verbot hat die IKD daran nicht gehindert Ihre Demonstration gegenüber der AKP Politik zu machen.

Die IKD ruft die Frauen auf um gegen die Ausbeutung und gegen den Reaktionismus zu kämpfen.

